

Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021, der Gemeinde Magstadt

Redebeitrag 1. stv. Bürgermeisterin Andrea Garschke und Margit Holzwarth,
Freie Liste Magstadt, Gemeinderatssitzung am 09.02.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Glock,
liebe Gemeinderäte,
sehr geehrte Damen und Herren,

nun ist es also soweit, dem Magstadter Gemeinderat liegt der Haushaltsplan 2021 vor. Die Gemeinde Magstadt hatte ihre Haushaltswirtschaft im Vorjahr vollständig auf die doppelte Buchführung der Kommunen, das neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt. Ein langwieriger Prozess, der verwaltungsintern mit sehr viel Aufwand und Umgewöhnung auch im 2. Jahr verbunden war.

Doch nun ist es wieder einmal vollbracht und wir danken Ihnen Herr Schneberger, dass Sie sich wie immer sehr gewissenhaft und sehr engagiert für eine korrekte Aufstellung des Gemeindehaushalts eingesetzt haben.

Auch, wird weiterhin bis Ende 2021 die erste Eröffnungsbilanz der Doppik noch viel Arbeit verursachen. Mehraufwand der von der Kämmerei zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben geleistet werden muss. Dafür vielen Dank.

Der Ansatz, der hinter der neuen Form der Haushaltsplanung steckt, ist ein Rechnungswesen, das nicht nur, wie bisher, den Geldverbrauch nachweist, sondern vollständig über den Verbrauch an finanziellen und sachlichen Ressourcen informiert. Der „Werteverzehr“ der Gemeinde soll aufgezeigt

und transparenter dargestellt werden. Abschreibungen müssen erwirtschaftet werden.

Die Aufgabenstellung an die Räte*innen in den Kommunen ist eindeutig: Sie sollen ziel- und ergebnisorientierter wirtschaften – und das ist auch in der Arbeit des Gemeinderates zu berücksichtigen!

Vor allem die Arbeit in den Ausschüssen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Daher möchten wir Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen des Magstadter Gemeinderats dazu einladen die Arbeit in den Ausschüssen zu intensivieren und weiterhin die anstehenden Themen auch in interfraktionellen Arbeitsgruppen gemeinsam vorzubereiten.

Und es gibt einiges zu tun – wir denken hier stimmen wir mit allen Mitgliedern des Gremiums überein.

Dominierendes Thema wird weiterhin der Ausbau und die Sanierung der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule sein. Der Baustart wird hierzu bereits sehnlichst erwartet, nachdem die Corona-Krise diesen im Herbst letzten Jahres verzögert hat.

Dieser Haushalt, aber auch die Folgenden stehen unter dem Einfluss der weltweiten Pandemie. Noch ist nicht absehbar, wie hoch die Gewerbesteuererbrüche, aber auch die Mindereinnahmen, insbesondere bei den Kindergartengebühren sein werden. Die Steuerkraft unserer Gemeinde vor der Corona-Krise ist in den letzten Jahren laufend gestiegen, dies führt zu einer höheren Einstufung bei der Kreisumlage in den kommenden Jahren. Dabei gehen im Gegenzug leider auch die Schlüsselzuweisungen zurück. Zusätzlich haben wir aufgrund der Umstellung auf die doppelte Haushaltsführung einen negativen Saldo in 2022, der bereits jetzt Einfluss auf den Haushalt 2021 hat. Alle Faktoren führen zu einer schwierigeren Haushaltsplanung, als in den Vorjahren.

Unter diesen Umständen war es nicht einfach einen soliden Haushalt mit einem ordentlichen Ergebnis aufzustellen, den wir heute wohlwollend verabschieden können.

Viele Projekte von der Prioritätenliste, der vom Gemeinderat und der Verwaltung gemeinsam erarbeiteten Vorhaben, konnten (jedoch nicht allein

wegen der Corona-Krise) nicht begonnen werden. Diese werden wir jetzt im laufenden Jahr bei der Aufstellung des Gemeindeentwicklungsplans neu priorisieren und aktualisieren müssen. Hier hätten wir uns als Freie Liste Magstadt gewünscht, dass die Prioritätenliste bereits im Rahmen der letztjährigen Klausurtagung hätte aufgearbeitet werden können. Leider war dies aufgrund der vielfältigen Themen, insbesondere wegen der Brisanz in Bezug auf die aktuellen Verkehrs- und Parkierungskonzepte nicht möglich. In der Magstadter Bevölkerung besteht ein großer Unmut wegen der bereits durchgeführten, aber auch geplanten Maßnahmen. Hier ist es unserer Fraktion wichtig, dass wir die Belange der Anwohner aufnehmen und soweit dies nach der Straßenverkehrsordnung möglich ist, auch berücksichtigen. Langfristig setzen wir uns dafür ein, dass ein anderes Planungsbüro beauftragt wird, um die anstehenden Verkehrsplanungen des Areals an der S-Bahnhaltestelle und gegenüber der Kreissparkasse fundierter zu entwickeln.

Auch der Beginn der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz hat sich erneut verzögert. Die Umsetzung ist dringend notwendig. Einem Förderantrag für alle drei Bauwerke steht nichts entgegen. Der Grundstücksankauf gestaltet sich schwierig, da die Eigentümer gar nicht, oder nur zu überzogenen Preisvorstellungen verkaufen möchten. Dies ist bedauerlich und wird beim nächsten Hochwasser zum Schaden der Allgemeinheit führen.

Vielen Bürgerinnen und Bürgern geht die Umsetzung der Projekte im Ort auch weiterhin nicht schnell genug – und wir müssen sagen, auch unserer Fraktion wäre es sehr recht, wenn wir hierbei, trotz Corona, noch einen Zahn zulegen könnten.

Doch dazu ist zusätzliches Personal notwendig und das kostet viel Geld, ist nicht immer sofort greifbar und erhöht unsere sowieso schon hohen Personalkosten des Ergebnishaushalts. Diese sind in 2020 um 7,5 % gestiegen und werden auch in den kommenden Jahren weiter, vor allem im Kindergartenbereich ansteigen. Eine frühkindliche Bildung ist unabdingbar, aber teuer und kann nicht allein von den Städten und Kommunen getragen werden. Eine zusätzliche Förderung durch die Bundes- und Landespolitik für finanzschwache Gemeinden wie Magstadt, für einen weiteren Ausbau der

Kinderbetreuung wäre sehr wichtig. Das Land Baden-Württemberg hat Magstadt erstmalig als Sockelgarantie-Gemeinde eingestuft.

Und dennoch – Magstadt hat aufgrund vertaner Chancen in der Vergangenheit - noch immer viel Nachholbedarf und konkurriert mit der Entwicklung der umliegenden Gemeinden. Daher wird sich die Freie Liste Magstadt auch in Zukunft für zusätzliches Personal im Ortsbauamt aussprechen und sich mittelfristig für eine Ausweitung der Wirtschaftsförderung für unser bestehendes Gewerbe im Ort einsetzen. Ein erster Schritt mit einer geplanten Erweiterung des Gewerbegebiets Richtung Hölzertal ist getan. Auch können die Maßnahmen, wie unser Start-up-Laden in der Maichinger Straße und die beabsichtigten Veranstaltungen des Wettbewerbs „Gründerfreundliche Kommune Magstadt“ u. a. der Cycling-Day noch mit den vorhandenen Mitteln aus 2020, soweit dies die Corona-Situation zulässt, dieses Jahr durchgeführt werden.

Aufgrund des Bedarfs an zusätzlichem Wohnraum im Landkreis wird die Einwohnerzahl unserer Gemeinde zukünftig weiter ansteigen. Bauplätze für den Wohnungsbau sind in Magstadt kaum vorhanden. Mit dem Baugebiet in der Ihinger Straße ist ein erster Anfang gemacht.

Aber auch viele Magstadter Bürgerinnen und Bürger sind auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum. Ein Thema, das wir trotz der Vielfalt an vor uns liegenden Projekten dringend angehen müssen.

Andere Kommunen machen es vor und legen Quoten für Sozialen Wohnungsbau und preisgedämpften Mietwohnungsbau fest – diese Möglichkeit wurde von unserer Seite bereits mehrfach angesprochen. Die Veräußerung von Flächen für Wohnungsbau sollte zukünftig gut überlegt und mit entsprechenden Auflagen vergeben werden.

Auch hierfür wird sich die Freie Liste Magstadt in den kommenden Sitzungen weiterhin, insbesondere bei der geplanten Bebauung des Areals in der Bahnhofstraße einsetzen.

Zunehmender Wohnungsbau - das bekommen auch unsere vier Kindergärten zu spüren! Die Vielfalt der zu betreuenden Kinder fordert in

den Kindergärten viel Engagement von den Kindergartenleitungen sowie den Erzieherinnen und Erziehern.

In den letzten zehn Jahren hat Magstadt seine 13 Kindergartengruppen um 6 zusätzlichen Gruppen erweitert, zwei weitere Gruppenräume konnten letztes Jahr am Kindergarten Marienstraße fertiggestellt werden, eine Gruppe hat zu Beginn dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen. Bedauerlich ist, dass die weiteren zugesagten Zuschüsse für diese neuen Gruppen erst 2024 zeitverzögert bei einer Belegung zum Tragen kommen.

Außerdem planen wir am Gollenberg einen Neubau mit drei Ü3-Gruppen.

Aufgrund dieser rasanten Entwicklung haben wir uns in den letzten Jahren als Freie Liste Magstadt für die Organisation und Aufsicht der Kindergärten, für eine Kindergarten-Gesamtleitung eingesetzt. Wir freuen uns sehr, dass trotz der schwierigen finanziellen Verhältnisse, diese ihre Arbeit nun im April aufnehmen wird.

Um in Zukunft kurzfristige Hau-Ruck-Aktionen im Kindergartenbau zu vermeiden, sollten wir außerdem langfristiger planen - die Kindergartenbedarfsplanung sollte auf mindestens drei Jahre im Voraus ausgedehnt werden.

Noch ist die Umgestaltung des oberen Marktplatzes und die Sanierung der Kirchhofmauer samt Garten nicht abgeschlossen.

Wir hoffen sehr, dass sich nach der kompletten Sanierung dieser beiden Bauabschnitte, sich mit dem neu gestalteten unteren Marktplatz das beabsichtigte neue Gesamtbild unserer Ortsmitte zeigt.

Nicht immer erschließt sich einem der Nutzen einer Maßnahme sofort – eine geliebte Umgebung und damit verbundene Gewohnheiten wurden mit der Umgestaltung des Marktplatzes zerstört. Erwartungen an die neue Gestaltung nicht erfüllt. Probleme aufgeworfen.

Und doch gibt die Neugestaltung des Marktplatzes Raum für neue Ideen und Traditionen. Der Wochenmarkt am unteren Marktplatz hat zu einer Belebung der Ortsmitte geführt, die vor der Umgestaltung aufgrund von Beeten und Haltestellen so nicht möglich gewesen wäre.

Lassen sie uns den Raum für neue Ideen gemeinsam nutzen, der sich mit den bevorstehenden Maßnahmen in unserer Gemeinde ergibt. Mit ein bisschen mehr Mut können wir für unseren Ort alle gemeinsam viel erreichen. Langfristig wird sich, vor allem nach der Sanierung unserer Schule der Zahlungsmittelüberschuss negativ entwickeln. Dies sollte uns aber nicht davon abhalten, den seit Jahren aufgeschobenen Nachholbedarf abzubauen und notwendige Projekte (Kreisaltenpflegplan, Büchereineubau usw.) weiter voranzutreiben. Von der Landesregierung werden finanzschwachen Kommunen über ein neues Programm der Landesförderbank Kredite zu Negativzinsen angeboten, um weiterhin Investitionen in die kommunale Infrastruktur, trotz sinkender Gewerbesteuerereinnahmen, zu ermöglichen. Durch die Zinsgutschriften werden die Gemeinden zudem etwas entlastet. Wir als Gemeinde Magstadt sollten uns überlegen, ob wir von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, um unsere Gemeinde endlich voran zu bringen!

Die Freie Liste Magstadt wird dem vorliegenden Haushaltsplan 2021 zustimmen – würde sich aber im Gegenzug sehr über ein wenig mehr Mut und Ideenreichtum bei der Weiterentwicklung unseres Ortes freuen.

Vielen Dank.